

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2025

der

AVR Kommunal AöR

nach

§ 105 Gemeindeordnung

Lagebericht 2025 der AVR Kommunal AöR

A) Grundlagen des Unternehmens

Die AVR Kommunal AöR ist seit 01.01.2020 der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger im Rhein-Neckar-Kreis. Der Rhein-Neckar-Kreis hat ihr seine Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) i.V.m. § 6 Abs. 1 und § 9 Landesabfallgesetz (LAbfG) einschließlich der Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen gemäß § 21 KrWG mit Wirkung zum 1. Januar 2020 übertragen. Die Kommunalanstalt wurde zugleich Betreiberin der Deponien Sinsheim und Wiesloch sowie der bereits in der Nachsorgephase befindlichen Deponien Eberbach und Hockenheim.

Die Kommunalanstalt hat mit Wirkung vom 1. Januar 2020 das Recht, anstelle des Rhein-Neckar-Kreises auf Weisung des Kreistags die Abfallwirtschaftssatzung mit der Festlegung des Anschluss- und Benutzungszwangs gemäß § 10 LAbfG zu erlassen und deren Vollzug zu überwachen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats unterliegen bei der Entscheidung über den Erlass von Satzungen gemäß § 102b Abs. 3 Satz 5 GemO den Weisungen des Kreistags.

Die Kommunalanstalt hat mit Wirkung vom 1. Januar 2020 das Recht, zur Finanzierung der von ihr wahrzunehmenden Aufgaben Gebühren, Beiträge, Kostenersatz und sonstige Abgaben nach den kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften gemäß § 102a Abs. 5 GemO festzusetzen, zu erheben und zu vollstrecken. Für die Festsetzung der Gebühren, Beiträge, des Kostenersatzes und sonstiger Abgaben kann der Kreistag den Mitgliedern des Verwaltungsrats Weisungen erteilen.

Die Kommunalanstalt hat das Recht, Beamte zu haben (Dienstherrenfähigkeit). Hauptamtliche Beamte und Ehrenbeamte dürfen vom Vorstand ernannt werden.

Die Kommunalanstalt ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Bei der Erfüllung der Aufgaben der Kommunalanstalt sind die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg sowie die Grundsätze der §§ 102 ff. GemO zu beachten.

Die Gesellschaft wurde am 01.10.2019 als AVR Kommunal AöR mit Sitz in Sinsheim gegründet. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte am 12.03.2020.

B) Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Für zukünftige Planungen und Entscheidungsfindungen sind wirtschaftliche Prognosen entscheidend in Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen. Die Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung bleibt trotz aller Anstrengungen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Unerwartete Ereignisse oder plötzliche Veränderungen in den Marktbedingungen können Prognosen schnell obsolet machen. Es ist daher entscheidend, dass Unternehmen flexibel bleiben und ihre Strategien regelmäßig anpassen. Die anhaltende wirtschaftliche Stagnation, Zölle, Dekarbonisierung, Bürokratismus, Digitalisierung, Inflation, hohe Energiepreise, geopolitischen Auseinandersetzungen in Europa und der Welt belasten die wirtschaftlichen Aussichten erheblich und erschweren Prognosen.

Im Jahresdurchschnitt 2025 betrug die Inflationsrate lt. Statistischem Bundesamt bis November 2025 2,3% (Vorjahr: 2,2 %). Die Inflationsrate für das Jahr 2025 lag somit deutlich unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022. Die Prognosen von unterschiedlichen Instituten, Analysten und Marktteilnehmern zur Inflation in Deutschland für das Jahr 2026 bewegen sich in einem engen Korridor zwischen 1,8 % und 2,4 %, was auf eine weitgehende Stabilisierung der Inflation hindeutet.

Der aktuelle Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) beträgt 2,15 % (Juni 2025). Im Jahr 2025 gab es damit vier Zinssenkungen. Im letzten Beschluss zum 18. Dezember 2025 der EZB wurde der Leitzins weiter unverändert beibehalten. In Zeiten wirtschaftlicher Verlangsamung oder Rezession wird eine Zinssenkung als Mittel eingesetzt, um das Wirtschaftswachstum zu stimulieren. Niedrigere Zinsen verbilligen Kredite, was sowohl Unternehmen als auch Verbrauchern zugutekommt. Die Europäische Zentralbank erhofft sich, dadurch erhöhte Ausgaben und Investitionen. Die Anregung von Investitionen und Konsum kann auch positiv auf den Arbeitsmarkt wirken, indem neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung geht auch nicht spurlos am Arbeitsmarkt vorüber. Gemessen am Ausmaß der Belastungen und Unsicherheiten ist der Arbeitsmarkt noch stabil. Die Erwerbstätigkeit ist mit 46,02 Millionen Erwerbstätigen im Oktober 2025 (Jahresdurchschnitt 2024: 46,1 Millionen) immer noch hoch. Im November 2025 betrug die Arbeitslosenquote 6,1 % (Vorjahr: 5,9 %) und ist somit um 0,2 % Prozentpunkte höher als im Vorjahr 2024. Werden die konjunkturellen und strukturellen Probleme der einzelnen Branchen weiterhin ignoriert, wird sich dies durch Stellenabbau künftig noch deutlicher auf dem Arbeitsmarkt widerspiegeln.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 war wieder geprägt durch geringere Erlöse in der Vermarktung von Altpapier durch sinkende Mengen und vor allem gesunkene Preise.

Die Menge an brennbaren Abfällen ist um 1.180 t auf 67.261 t gesunken. Die über die haushaltsnahe Sammlung erfasste Restmüllmenge hat sich hierbei um 464 t auf 53.392 t verringert. Die Sperrmüllmenge hingegen ist um 184 t auf 9.454 t gestiegen.

Die Menge der Wertstoffe aus der Grünen Tonne plus ist im Vergleich zum Vorjahr mit einer Menge von 56.031 t (57.863 t in 2024) gesunken. Die Menge an Papier hat hierbei um 987 t abgenommen. Diese Zahlen zeigen, dass sich der Strukturwandel beim Papier auch weiterhin fortsetzt, die vermehrte Nutzung digitaler Medien verringert das Aufkommen an Zeitungen, Katalogwaren und Illustrierten, der boomende Onlinehandel führt zu einem höheren Anfall bei Kartonagen. Bereits in 2024 war die Menge im Vergleich zum Vorjahr um 1.188 t zurückgegangen. In 2024 im Vergleich zu 2023 belief sich der Rückgang auf 1.907 t.

Der Altpapiermarkt zeigte sich auch 2025 insgesamt schwierig. Die für die Vermarktung des Altpapiers durch die AVR Kommunal AöR erzielten Papiererlöse lagen deshalb mit knapp 350 T€ unter dem Planansatz.

Die Biomüllmenge ist um 2.645 t auf 47.881 t gesunken. Bei der Biomüllmenge machen sich in besonderem Maße die Witterungsbedingungen bemerkbar. Die Anschlussquote an die BioEnergie-tonne konnte in den vergangenen Jahren immer gesteigert werden und beläuft sich 2025 auf 85,19% (2024: 84,31%).

Im Frühjahr 2024 hat die AVR Kommunal AöR das Gebrauchtwarenkaufhaus „zweite Sahne“ in Dossenheim eröffnet. Von Anfang an hat sich das Kaufhaus einer großen Beliebtheit erfreut. Dieser Trend hält auch 2025 an; über 10.000 Personen haben 2025 das Kaufhaus besucht und es wurden knapp 20.000 Artikel verkauft.

Aufgrund dieser guten Resonanz, sowohl in der Anlieferung gebrauchter Dinge wie auch im Verkauf, hat die AVR Kommunal AöR im November 2025 in Eberbach den Gebrauchtwarenladen „zweite Sahne zwo“ eröffnet, welcher sich seit seiner Eröffnung einer gleichen Beliebtheit wie das Gebrauchtwarenkaufhaus in Dossenheim erfreut.

Ebenso erfolgreich verlaufen die zweimal jährlich stattfindenden Kleidertauschbörsen im Verwaltungsgebäude in der Dietmar-Hopp-Straße in Sinsheim.

Insgesamt zieht die Vorständin für das Jahr 2025 ein positives Fazit: „Die Wertstoff Erlöse bleiben ein volatiler Markt. Dies und der stetige Rückgang an Altpapier erschwert Prognosen für die Zukunft. Wir können uns aber weiterhin auf das hervorragende Trennverhalten unserer Bürgerinnen und Bürger verlassen. Unser Engagement zur Vermeidung von Abfällen mit den Kleidertauschbörsen sowie dem Gebrauchtwarenkaufhaus und dem Gebrauchtwarenladen wird mit den großen Erfolgen, die wir damit erzielen, mehr als belohnt.“

Ertragslage

Im Berichtsjahr ergibt sich eine Jahresleistung (Umsatzerlöse, Gebühreneinnahmen zzgl. sonstiger Erträge) von 84.941 T€ (Vorjahr 84.722 T€). Die Jahresleistung ergibt sich im Wesentlichen aus Abfallgebührenerhebung in Höhe von 66.682 T€ (Vorjahr: 66.565 T€) für das Geschäftsjahr 2025. Die erzielten Einnahmen wurden im laufenden Geschäftsjahr vollständig in Deutschland erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 571 T€ (Vorjahr: 550 T€) resultieren überwiegend aus Säumniszuschlägen, Versicherungsentschädigungen sowie den Erlösen für Sachbezüge aus KFZ-Gestellung an Mitarbeiter.

Der Materialaufwand beläuft sich in Summe auf 39.539 T€ (Vorjahr: 39.680 T€). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Beseitigungskosten brennbarer Abfälle sowie Verwertungskosten von Biomüll (inkl. krautigem Grünschnitt) sowie Kosten für die Sortierresteentsorgung und Subunternehmerkosten für die Sortierung von Wertstoffen, Transportkosten, Energiekosten und Rekultivierungskosten für Deponien.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen 232 T€ (Vorjahr: 69 T€). Die Abschreibungen betreffen technische Anlagen und den Fuhrpark.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 26.433 T€ (Vorjahr: 24.904 T€). In der Gesellschaft wurden durchschnittlich 427 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 407 Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 287 gewerblich Beschäftigten und 140 kaufmännisch Beschäftigten. Die Steigerung des Personalaufwands ist neben dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl auch auf

Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Löhne und Gehälter der AVR Kommunal AöR sind zum 01.05.2025 um 3 %, mind. 110,00 € brutto, erhöht worden. Dies geschah in Anlehnung an den Tarifabschluss aus dem Jahr 2025 – 2027 für den öffentlichen Dienst im Bereich Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 24.240 T€ (Vorjahr: 23.778 T€) sind im Wesentlichen Grundstücksaufwendungen 6.899 T€ (Vorjahr: 7.248 T€), Verwaltungsaufwendungen 7.845 T€ (Vorjahr: 7.844 T€), Vertriebsaufwendungen 386 T€ (Vorjahr: 460 T€), Fuhrparkaufwendungen 7.107 T€ (Vorjahr: 6.761 T€), Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen 839 T€ (Vorjahr: 1.693 T€) sowie Betriebsaufwendungen von 2.928 T€ (Vorjahr: 1.875 T€) enthalten. In den Betriebsaufwendungen sind Kosten für Abfallgefäße in Höhe von 709 T€ (Vorjahr: 658 T€) enthalten. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sämtliche Vorsteuerkorrekturen mit -1.923 T€ (Vorjahr: -2.161 T€) enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von 265 T€ (Vorjahr: 606 T€) resultieren aus Zinserträgen für kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten mit 264 T€ (Vorjahr: 605) und Zinserträgen bei der R+V Lebensversicherung AG mit 1 T€ (Vorjahr: 1 T€).

Die Ertragssteuerbelastung ergibt sich im Wesentlichen aus der Gewerbesteuerbelastung und der Körperschaftsteuerbelastung sowie dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag für das Geschäftsjahr 2025 welche aus den Betrieben gewerblicher Art resultieren.

Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 0 T€ (Vorjahr: 2.779 T€) bei einem gezeichneten Kapital von 200 T€. Der Gewinnvortrag resultiert aus den Jahresüberschüssen der Vorjahre und beträgt zum Jahresende 2.579 T€. Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2025 beträgt -5.066 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -3.450 T€).

Insgesamt beträgt das Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2025 12.322 T€ (Vorjahr: 9.401 T€). Es verteilt sich auf Girokonten mit 12.316 T€ (Vorjahr: 9.393 T€) sowie auf Bargeldbestände bei Kassen 6 T€ (Vorjahr: 8 T€). Hierin besteht im Wesentlichen die Liquidität der Gesellschaft. Die Gesellschaft war jederzeit uneingeschränkt in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 25.929 T€ (Vorjahr: 30.675 T€). Das Anlagevermögen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 232 T€ an. Dies ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen für die klimaschonenden elektrisch angetriebenen Sammelfahrzeuge zurückzuführen. Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert aus dem Umlaufvermögen inklusive des Rechnungsabgrenzungsposten um -6.801 T€. Beim Umlaufvermögen ist insbesondere der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei gleichzeitiger Erhöhung der flüssigen Mittel ausschlaggebend. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 2.287 T€ bzw. 8,8 %.

Auf der Passivseite der Bilanz ergibt sich unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2024 ein Gewinnvortrag von 2.579 T€ (Vorjahr: 6.029 T€).

Die sonstigen Rückstellungen sind konstant mit 19.298 T€ (Vorjahr: 19.906 T€), sie resultieren vor allem aus der Nachsorgerückstellung in Höhe von 18.386 T€ (Vorjahr: 18.920 T€) für die Deponien Sinsheim, Wiesloch, Hockenheim und Eberbach. Darüber hinaus wurden noch Rückstellungen für Urlaub und Überstunden 671 T€ (Vorjahr: 668 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 0 T€ (Vorjahr: 25 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge 0 T€ (Vorjahr: 97 T€), Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten 188 T€ (Vorjahr: 152 T€), Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen 26 T€ (Vorjahr: 26 T€) und Jahresabschluss, Prüfung,- und Beratungskosten in Höhe von 27 T€ (Vorjahr: 18 T€) gebildet.

Die Summe der Verbindlichkeiten erhöht sich von 6.613 T€ im Vorjahr auf 4.554 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich dabei auf 3.517 T€ (rd. 53,2 %), verbundenen Unternehmen 105 T€ (1,6 %) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten auf 2.990 T€ (45,2 %).

Leistungsindikatoren

Die AVR Kommunal AöR übernimmt die Beratung rund um den Abfall bis hin zur Gebührenerhebung. Die AVR Kommunal AöR sammelt, transportiert, verwertet und beseitigt die Abfälle aus 54 Städten und Gemeinden von mehr als 558.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Rhein-Neckar-Kreis. Dabei werden im Tagesgeschäft 8,9 Mio. Behälterleerungen, 205.000 Anrufe, 158.000 Abholaufträge für Sperrmüll, Altholz, Elektrogeräte, Metallschrott, Alttextilien und Grünschnitt sowie 150.000 Gebührenbescheide als Serviceleistungen abgewickelt. Insgesamt werden rd. 225.000 Tonnen Abfälle der Verwertung oder Beseitigung zugeführt.

Gesamtaussage

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -5.066 T€ (Vorjahr: -3.450 T€) resultiert in Höhe von -4.930 T€ (Vorjahr: -3.701 T€) aus dem hoheitlichen Gebührenbereich und mit 104 T€ (Vorjahr: 251 T€) aus den Betrieben gewerblicher Art 2025. Des Weiteren sind steuerliche Aufwendungen für die Betrieben gewerblicher Art in Höhe von 240 T€ enthalten. In dem gewerblichen Ergebnis 2025 sind 15 % Kapitalertragsteuern für die fiktiven Ausschüttungen der Betriebe gewerblicher Art noch nicht enthalten. Da die fiktiven Ausschüttungen der Betriebe gewerblicher Art Kapitalertragsteuer auslösen und diese nicht rückstellungsfähig ist, entsteht dieser zeitliche Verzug und kann somit auch nicht periodengerecht abgebildet werden. Der vorhandene Verlustvortrag wird gebührenrechtlich über einen fünfjährigen Zeitraum durch entsprechende Berücksichtigung in zukünftigen Gebührenkalkulationen wieder ausgeglichen.

Durch die am 16.12.2025 vom Kreistag beschlossene Gebührenanpassung für die Jahre 2026 und 2027 wird dieser Verlustvortrag bereits verringert und innerhalb der vorgesehenen 5-Jahres-Frist gemäß KAG durch weitere Maßnahmen ausgeglichen.

C) Prognose / Chancen und Risiken

Prognosebericht

Der Erfolgsplan 2026 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.108.400 €. Dieses resultiert aus dem hoheitlichen Gebührenbereich mit einem Ergebnis in Höhe von 1.108.400 € und dem Ergebnis aus gewerblichen Aktivitäten der AVR Kommunal AöR in Höhe von 0 €. Die jährlichen Gebühreneinnahmen in Höhe von 75.534.700 € wurden aufgrund der erwarteten gebührenfähigen Kosten unter Berücksichtigung der Nebenerlöse in einer zweijährigen Gebührenkalkulation für die Jahre 2026 bis 2027 ermittelt.

Da die AVR UmweltService GmbH für die AVR Kommunal AöR sämtliche Investitionen durchführt und im Rahmen von Vermietung und Verpachtung der AVR Kommunal AöR zur Verfügung stellt, sind im Investitionsplan der AVR Kommunal AöR keine weiteren direkten Maßnahmen enthalten.

Chancen- und Risikobericht

Für die AöR wurde ein entsprechendes Berichtswesen eingerichtet und ein monatliches Ergebnis-reporting installiert. Darüber hinaus verfügt die AVR Kommunal AöR über einen Planungsprozess der die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung gewährleistet. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Kommunalanstalt überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen für das nächste Geschäftsjahr sind komplex und vielschichtig. Die Kombination aus stagnierendem Wachstum, stabiler Inflation, hohen Energiepreisen und geopolitischen Spannungen schafft ein schwieriges Umfeld für Unternehmen. Als Folge dieser konjunkturellen und strukturellen Herausforderungen kann es in den bestehenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen – je nach deren Art und Umfang – immer zu Einschränkungen kommen. Eine laufende Überwachung und Beurteilung der hieraus resultierenden Risiken auf Geschäftsfeld- und Gesellschaftsebene ermöglichen die zeitnahe Einleitung notwendiger Gegenmaßnahmen.

Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten kann Unternehmen anfällig für Störungen machen. Eine Diversifizierung der Lieferanten und eine verstärkte lokale Beschaffung könnten Strategien sein, um diese Risiken zu mindern

Aus dem Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die AVR Kommunal AöR mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen.

Aus dem Betrieb der Deponien und Liegenschaften resultieren betriebliche Risiken, z. B. Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen. Diesem Risiko begegnet die AVR Kommunal AöR mit einem systematischen Genehmigungs- und Qualitätsmanagement im Rahmen der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb.

Einem Abfallmengenrisiko und Entsorgungspreisrisiko wird versucht mit langfristigen Lieferungs- bzw. Abnahmeverträgen aus Ausschreibungen entgegenzuwirken.

Ein Finanzierungsrisiko kann durch Liquiditätsprobleme oder Forderungsausfälle entstehen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken wurden zur Sicherstellung der Finanzierung die kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften gemäß § 102a Abs. 5 GemO an die AVR Kommunal AöR übertragen. Somit darf die AöR die Gebühren, Beiträge und den Kostenersatz festsetzen, erheben und vollstrecken.

Aufgrund der ihr übertragenen Rechte verfügt die Kommunalanstalt über ausreichend liquide Mittel, sodass Liquiditätsprobleme nicht zu erwarten sind. Auch größere Forderungsausfälle sind somit sehr unwahrscheinlich.

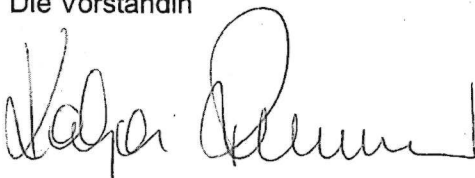
Angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist das Risiko von Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen und Unternehmen gestiegen. Investitionen in IT-Sicherheit und Schulungen für Mitarbeiter sind entscheidend, um sich gegen solche Bedrohungen zu wappnen.

Die geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten können auch zu Änderungen in der Regulierung führen. Es ist wichtig, die Entwicklungen genau zu beobachten und sich darauf einzustellen.

Weitere Risiken für unser Unternehmen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Hinweise auf den Eintritt wesentlicher Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf das Unternehmen haben, sind derzeit nicht bekannt.

Sinsheim, 31. März 2026

Die Vorständin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Katja Deschner', written over a horizontal line.

Katja Deschner

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE:		PASSIVSEITE:	
	Zum Vergleich 31.12.2024 EUR		Zum Vergleich 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Sachanlagen		I. Gezeichnetes Kapital	
1. technische Anlagen und Maschinen	40.914,88		200.000,00
2. Fuhrpark	1.736.415,28	II. Gewinnvortrag	2.579.226,15
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	III. Jahresfehlbetrag	-5.066.393,81
	1.777.330,16		-2.287.167,66
II. Finanzanlagen		IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.287.167,66
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.755.047,75		0,00
2. Beteiligungen	7.400,00		0,00
	1.762.447,75		
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	
I. Vorräte		1. Steuerrückstellungen	18.609,08
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	744.812,04	2. sonstige Rückstellungen	19.297.664,03
	744.812,04		19.316.273,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.678.724,15		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	(0,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	198,90		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	(0,00)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.333.628,50		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	(0,00)		
	7.012.551,55		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	12.322.238,51		
	20.079.602,10		
	22.898,03		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	2.287.167,66		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
	25.929.445,70		
	30.675.482,07		
	30.675.482,07		

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	17.901.842,34		17.607.040,52
2. Gebühreneinnahmen	66.681.612,26		66.565.224,30
3. Bestandsveränderung	0,00		0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	570.615,75		549.911,82
Betriebliche Erträge		85.154.070,35	84.722.176,64
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.212.503,09		-1.055.179,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-38.326.240,74		-38.624.635,42
		-39.538.743,83	-39.679.815,06
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-20.505.263,58		-19.528.860,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersvorsorge: EUR 1.557.139,29	-5.928.146,19		-5.375.588,56 (-1.483.191,04)
		-26.433.409,77	-24.904.449,20
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-231.560,18	-68.516,47
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-24.239.650,22	-23.778.096,60
9. Erträge aus Beteiligungen		334.000,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00			(0,00)
Betriebsergebnis		-4.955.293,65	-3.708.700,69
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	264.511,60		606.413,83
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.542,55		0,00
		250.969,05	606.413,83
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.704.324,60	-3.102.286,86
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-239.809,50	-255.749,57
13. Ergebnis nach Steuern		-4.944.134,10	-3.358.036,43
14. sonstige Steuern		-122.259,71	-92.024,90
15. Jahresfehlbetrag		-5.066.393,81	-3.450.061,33